IMT Nuremberg Archives

H – 5161

International Court of Justice

1915-H

H5161-0002

H 5161

- I -

E I N F U E H R U N G

Z U M F R A N Z O E S I S C H E N S T R A F A N T R A G

-:-:-:-:-:-

M.CHAMPETIER DE RIBES

BEVOLLMAECHTIGTER DER REGIERUNG

DER FRANZOESISCHEN REPUBLIK

BEIM INTERNATIONALEN MILITAERGERICHTSHOF

FUER HAUPT-KRIEGSVERBRECHER.

-:-:-:-:-:-:-:-:-

H5161 - 0003

H5161 – 0004

S T R A F A N T R A G

Einfuehrung.

Seit neun Monaten werden ueber fuenfzehn Jahre Geschichte vor dieser Schranke wachgerufen.

Die Archive Deutschlands, diejenigen, welche die Nazis vor ihrer Niederlage nicht vernichten konnten, haben uns ihre Geheimnisse enthuellt.

Wir haben zahlreiche Zeugen gehoert, deren Erinnerungen ohne diesen Prozess fuer die Geschichte verloren gewesen waeren. Alle Tatsachen sind in strengster Sachlichkeit dargelegt worden, die niemals weder der Leidenschaft noch dem Gefuehl Raum gegeben hat. Der Gerichtshof hat alles, was ihm ungenuegend bewiesen erschien, alles, was den Anschein haette erwecken koennen, als ob es von einem Geist der Rache diktiert worden sei, von den Verhandlungen ausgeschlossen.

Denn die Bedeutung dieses Prozesses liegt vor allem in der historischen Wahrhaftigkeit.

Dank ihm wird der Geschichtsforscher der Zukunft sowie der Chronist der Gegenwart die Wahrheit ueber die politischen, diplomatischen und militaerischen Ereignisse der tragischsten Epoche unserer Geschichte erfahren; er wird sowohl die Verbrechen des Nazismus, als auch die Unentschlossenheit, die Schwaechen und die Unterlassungen der friedliebenden Demokratien kennen lernen.

H5161 - 0005

Er wird erfahren, dass das Werk einer zweitausendjaehrigen Kultur, die sich fuer ewig erachtete, angesichts der Rueckkehr einer neuen grausameren und ausgekluegelteren Form antiker Barbarei beinahe vernichtet worden ist.

Er wird hoeren, dass die Fortschritte der Technik, die modernen Propagandamittel, die teuflischen Verfahren einer Polizei, die die einfachsten Regeln der Menschheit verachtete, einer Minderheit von Verbrechern erlaubt haben, innerhalb einiger Jahre das Kollektivgewissen eines grossen Volkes zu deformieren und aus der Nation eines Goethe, Kant und Sebastian Bach, eines Hitler, Himmler und Goebbels zu machen, um nur die Toten zu erwaehnen.

Er wird erfahren, dass das Verbrechen dieser Maenner hauptsaechlich in der gigantischen Planung der Weltbeherrschung liegt, die sie mit allen Mitteln verwirklichen wollten.

Mit allen Mitteln, d.h., zweifellos durch Wortbruechigkeit und durch Entfesselung des schrecklichsten aller Angriffskriege, vor allem jedoch durch die methodische, auf wissenschaftlicher Grundlage durchgefuehrte Vernichtung von Menschen und namentlich gewisser nationaler oder religioeser Gruppen, die der Vorherrschaft der germanischen Rasse im Wege waren.

Ein so furchtbares, bis zum Entstehen des Hitlersystems in der Geschichte derartig unbekanntes Verbrechen, dass zu seiner Bezeichnung das neue Wort "genocide" geschaffen werden musste und zu seiner Glaubhaftmachung Dokumente und Beweise angehaeuft werden mussten.

H5161 - 0006

Dass dieses Verbrechen, zur Schande der Zeit, in der wir leben, moeglich war, wurde durch die vollkommene Zusammenarbeit der vier Anklagebehoerden bewiesen. Und Frankreich glaubt, im Rahmen der Anklagepunkte, die es sich vorbehalten hatte, seinen Beitrag zu dem gemeinsamen Werke geleistet zu haben.

Waehrend nun die Angeklagten und ihre Verteidiger vor dem Gerichtshof ausfuehrlich ueber den der unschuldigen Zivilbevoelkerung zustehenden Schutz als einem selbstverstaendlichen Grundsatz sprachen, haben wir festgestellt, dass die Angeklagten diesen Grundsatz mit Ueberlegung verletzten, indem sie diese Zivilbevoelkerung unter voelliger Missachtung des menschlichen Lebens behandelten.

Ist es noetig, an das schreckliche Wort des Angeklagten KEITEL zu erinnern, dass "das menschliche Leben in den besetzten Gebieten weniger als nichts gilt."

In Anknuepfung an eine Tradition, die durch die primitivsten Kriegsgebraeuche symbolisiert wird, haben die Angeklagten das Geisel-System wieder zu Ehren gebracht. Sie haben allgemeine Befehle zur Gefangennahme und Hinrichtung von Tausenden von Maertyrern unterzeichnet und erteilt. In Frankreich allein sind 29.000 Geisel erschossen worden.

Wir wissen, dass die Kaempfer der Widerstandsbewegung, deren Vaterlandsliebe die Angeklagten heute bewundern, hingeschlachtet, gefoltert und zwecks langsamer Vernichtung interniert wurden, dass man voellig willkuerlich ausgewaehlte Zivilpersonen entweder in Ausfuehrung von Befehlen, oder in Einzelfaellen von Greueltaten, die durch die Mitschuld der Befehlsgewalt gedeckt wurden, unter dem Vorwand der Vergeltung hinrichtete, und dass man ganze Doerfer niederbrannte:

H5161 - 0007

Oradour-sur-Glane, Maillé in Frankreich, Putten in Holland, sind noch nicht wieder aus den Ruinen erstanden.

Vor unserem geistigen Auge steht heute noch die grauenhaften Befehle im Operationsabschnitt des Feldmarschalls KESSELRING lebendig, welche die Bekaempfung der Partisanen mittels Terrors zum Ziele hatten. Wir wissen, dass ein Offizier im Verlaufe dieser Aktion als Vergeltung die Ausrottung von 50, von 100 oder von allen Maennern eines Gebietes befahl, als Antwort auf Einzelhandlungen, die gegen die deutsche Wehrmacht gerichtet waren. Die Ausfuehrung dieses Befehls erfolgte auf Grund von Anweisungen seitens des Befehlshabers der Heeresgruppe, der seinerseits wieder nach allgemeineren Anweisungen des Angeklagten KEITEL handelte. Dieses beruehmte Beispiel zeugt von der vollkommenen Zusammenarbeit zwischen den nationalsozialistischen Gliederungen und dem Staate und spricht, wenn dies ueberhaupt noch noetig ist, fuer die solidarische Verantwortlichkeit der fuehrenden Maenner des Regimes.

Wir wissen, dass Tausende von Menschen ihren Familien entrissen und gezwungen wurden, gegen ihr eigenes Land Waffen zu schmieden.

Die schlechte Behandlung, die die Kriegsteilnehmer erfuhren, hat uns noch viel tiefer beleidigt, denn Deutschland, -moege es sich um das traditionelle Deutschland handeln, um das Nazi-Deutschland, oder um dasselbe Deutschland, das seine aermlichen Verteidigungsargumente von den Anklagebaenken aus darlegt - , hat stets die universellen Regeln der Soldatenehre und die allen Kaempfern schuldige Achtung fuer sich in Anspruch genommen. Und doch haben wir gesehen, wie Keitel selbst, der Verfechter dieser Ideen, sie in seinen abschliessenden Erklaerungen vom Zeugenstand aus in Erinnerung brachte und die Wilhelmstrasse und seinen Mitangeklagten

H5161 - 0008

Goering bedraengte, seinen verbrecherischen Vorschlaegen betreffend die Behandlung der in ihre Haende gefallenen Flieger zuzustimmen.

Beweisstuecke wie die Aussagen Grunners, bestaetigen, dass die verbrecherischen Anweisungen, die auf die Ausrottung oder Lynchjustiz der Flieger hinzielten, tatsaechlich in Befehlsform gekleidet und den mit ihrer Durchfuehrung beauftragten Organen uebermittelt worden waren.

Es besteht keinerlei Zweifel mehr ueber die Grundsaetze, die bei der Abfassung des Kommandobefehls vorherrschend waren, noch ueber die Durchfuehrung dieses Befehls auf den verschiedenen Kriegsschauplaetzen. Die Anklage hat in dieser Hinsicht eine augenscheinliche Beweismenge ergeben.

Unsere Bestuerzung ist noch groesser gewesen, als wir die Gewissheit erlangten, dass grausame Befehle erteilt worden sind, um Menschen hinzurichten oder zwecks Ausrottung einzusperren, die allein schon durch ihre Haft in den Gefangenenlagern auf Gnade oder Ungnade ausgeliefert waren. Die dunkle Affaere SAGAN, die im Laufe dieser Verhandlungen oft erwaehnt wurde, ist uns in lebhafter Erinnerung. Die Angeklagten selbst beschraenken sich auf den Versuch, ihre persoenliche Verantwortung abzubiegen, ohne weder die Scheusslichkeit noch die Wirklichkeit der Tatsachen zu verkennen. Wir haben gezeigt, wie die sich widersetzenden fluechtigen Offiziere oder Unteroffiziere, deren frueheres Verhalten und deren Haltung moralische Staerke offenbarten, durch die Aktion Kugel vernichtet wurden.

Schliesslich hat das Nazi-Deutschland durch die systematische Ausrottung der Bevoelkerung der besetzten Gebiete seine Expansions- und Weltherrschaftsplaene enthuellt.

H5161 - 0009

Diese Politik verwirklichten sie, wie wir bewiesen haben, vor allem durch politische, wirtschaftliche und moralische Vernichtung der besetzten Laender. Dies geschah durch ploetzliche brutale oder allmaehliche Ergreifung der Macht, durch weitgehende Einmischung der deutschen Behoerden auf allen Gebieten, durch Aufstellung und unerbittliche Durchfuehrung eines Programms wirtschaftlicher Ausbeutung, die zur Erschoepfung des besetzten Landes und seiner voelligen Auslieferung an die Besatzungsmacht fuehrte, mit einem Wort also, durch Nazifizierung des Staates und der Menschen, die an der Zerstoerung der kulturellen und moralischen Werte mitwirkten.

Aber diese methodische Ausrottung vollzog sich auch auf dem konkreten Gebiete des systematischen Mordes von Menschen.

Es ist wohl kaum erforderlich, die gigantische Vernichtung ganzer Gruppen ins Gedaechtnis zurueckzurufen, deren Eingliederung in die nationalsozialistische Welt angeblich unmoeglich war, den ungeheuren Friedhof der Konzentrationslager, wo fuenfzehn Millionen Menschen umkamen, das scheussliche Werk der Einsatzgruppen, von General Ohlendorff mit unwiderlegbarer Genauigkeit beschrieben. Wir glauben auch den Beweis fuer jene Versuche einer vollkommenen Ausrottung erbracht zu haben, die bei naeherer Pruefung eines der wesentlichsten Merkmale der seitens der Angeklagten verfolgten Politik sind. Ich spreche von dem gewollten Zustand der Unterernaehrung, in den die Nicht-Deutschen, die aus irgendeinem Grunde unter die Nazi-Herrschaft geraten waren, verfielen - von der Aushungerung ganzer Voelker als Vergeltungsmassnahme, von der im Rahmen der Gebietsauspluenderung durchgefuehrten

H5161 - 0010

harter Lebensmittelrationierung, welcher die Zivilbevoelkerung der besetzten Gebiete unterworfen war. GOERING erklaerte den Gauleitern in diesem Zusammenhang:

> "Es ist mir dabei gleichgueltig, ob sie sagen, dass Ihre Leute wegen Hungers umfallen. Moegen sie das tun, solange nur ein Deutscher nicht wegen Hungers umfaellt."

Und weiter in Bezug auf Holland:

> "Aber wir haben nicht die Aufgabe, ein Volk, das uns innerlich ablehnt, auch mitzuernaehren. Wenn dieses Volk so schwach ist, dass es keine Hand mehr heben kann, wo wir es nicht zur Arbeit gebrauchen, umso besser."

Die Hungersnot, das materielle Elend und die dadurch bedingte Herabminderung der Lebenskraft, all das gliedert sich als langsame Erschoepfung der politischen Internierten und der Kriegsgefangenen in den Plan zur Ausrottung der Bevoelkerung ein, die die Befreiung des deutschen Lebensraums zum Ziele hatte.

Den gleichen Zweck verfolgte die voellige oder teilweise Gefangenhaltung der verschleppten Arbeitskraefte, junger und gesunder Menschen, deren Anwesenheit im Hause im Interesse der Zukunft ihres Landes erforderlich war.

Alles das ist uns durch die Ergebnisse der letzten Volkszaehlungen bestaetigt worden. Sie zeigen einen Bevoelkerungsschwund, dass von 5 - 25 % in allen von Deutschland besetzten Laendern, waehrend Deutschland selbst das einzige Land Europas ist, dessen Bevoelkerung zugenommen hat.

Alle diese Verbrechen haben wir bewiesen. Nach Hinterlegung unserer Dokumente, nach Vernehmung der Zeugen, nach der Vorfuehrung der Filme, der selbst die Angeklagten nicht ohne Schaudern beigewohnt haben, wird niemand auf der Welt mehr behaupten koennen

H5161 - 0011

dass die Vernichtungslager, die erschossenen Gefangenen die niedergemetzelte Bevoelkerung, die Berge von Leichen, die zahllosen, an Leib und Seele geschaedigten Menschen, die Folterwerkzeuge, Gaskammern und Verbrennungsoefen, das alles dies lediglich in der Einbildung der anti-deutschen Propagandisten bestanden hat.

Uebrigens hat keiner der Angeklagten die Wahrhaftigkeit der Tatsachen, die wir angefuehrt haben, bestritten. Da sie sie nicht leugnen koennen, versuchen sie lediglich, sich der Verantwortung zu entziehen, indem sie diejenigen ihrer Mitschuldigen, die sich selbst gerichtet haben, damit belasten.

"Wir haben nichts von diesen Greueltaten gewusst" sagen sie, oder "wir haben alles getan, sie zu verhindern, aber HITLER, allmaechtig, befahl und duldete nicht, dass man sich widersetzte oder auch nur sein Amt niederlegte."

Armselige Verteidigung! Wem wollen sie glauben machen dass nur sie allein keine Ahnung hatten von alledem, was die ganze Welt wusste, und dass ihre Horchposten ihnen niemals von den feierlichen Mahnungen gesprochen haben, welche die fuehrenden Maenner der Vereinten Nationen ueber den Rundfunk an die Kriegsverbrecher gerichtet haben !

Sie konnten sich den Befehlen HITLER's nicht widersetzen, nicht einmal ihr Amt konnten sie niederlegen? Aber nicht doch ! HITLER konnte wohl ueber ihren Koerper verfuegen, jedoch nicht ueber ihren Willen:sie wuerden, wenn sie sich ihm widersetzt haetten, vielleicht ihr Leben verwirkt haben, aber sie haetten zumindest ihre Ehre bewahrt. Feigheit ist niemals eine Entschuldigung oder gar ein mildernder Umstand gewesen.

H5161 - 0012

Die Wahrheit ist, dass alle die Lehre des Nationalsozialismus, weil sie an deren Ausarbeitung beteiligt gewesen waren, sowie sein Streben nach Weltherrschaft genau kannten, dass sie sehr gut wussten, zu welchen ungeheuerlicher Verbrechen diese Lehre die Eingeweihten und Ausfuehrenden hinriss und dass sie die Verantwortung dafuer ebenso uebernommen hatten, wie sie die materiellen und moralischen Vorteile, die ihnen in reichlichem Masse von ihm dargeboten wurd genossen.

Sie glaubten sich jedoch der Straflosigkeit versichert, da sie des Sieges sicher waren, und weil angesichts der triumphierenden Gewalt die Frage nach einer Gerechtigkeit nicht gestellt werden wuerde. Sie waren davon ueberzeugt, dass sie von keiner internationalen Gerichtsbarkeit jemals belangt werden koennten, wie dies nach dem Kriege von 1914 der Fall gewesen war. Sie glaubten, dass sich das possimistische Urteil Pascals ueber die menschliche Gerechtigkeit in den internationalen Beziehungen stets bewahrheiten wuerde: "Ueber die Gerechtigkeit laesst sich streiten. Die Gewalt ist leicht erkennbar und kann nicht bestritten werden. Da man also das Gerechte nicht auch stark machen konnte, hat man das Starke gerecht gemacht."

Sie haben sich getaeuscht. Seit Pascal haben sich die Begriffe Moral und Gerechtigkeit langsam, aber sicher, ihren Weg gebahnt und in der internationalen Gepflogenheit der zivilisierten Voelker Gestalt angenommen.

Der Gerichtshof erinnert sich zweifellos daran, dass die Franzoesische Staatsanwaltschaft am Schluss ihrer Anklagerede die Verantwortlichkeit aller Angeklagten festgestellt hat. Sie sind schuldig in ihrer Eigenschaft als oberste Nazifuehrer des deutschen Volkes,

H5161 - 0013

Morde und andere unmenschliche Taten erdacht, gewollt und befohlen oder wenigstens stillschweigend geduldet zu haben, dass man diese systematisch beging, dass man Kriegsgefangenen oder Zivilisten systematisch Gewalt antat, dass man systematisch grundlos verwuestete, als vorbedachtes Mittel dazu, den Plan der Beherrschung Europas und der ganzen Welt mittels Terrors, den Plan der Vernichtung ganzer Voelker durchzufuehren, um den Lebensraum des deutschen Volkes zu erweitern."

Es bleibt uns nur noch zu beweisen, dass die Verhandlungen, die sich vor uns abgerollt haben, die Anschuldigungen und Qualifikationen, lediglich bestaetigen und untermauern, die wir zu Beginn des Prozesses gegen die Hauptangeklagten bereits vorgebracht haben, welche die Vereinten Nationen unserem Gerichtshof in Befolgung der Charter und zur Befriedigung der Forderungen der Gerechtigkeit ueberantwortet haben.

Der Unterzeichnete bestaetigt, dass er die deutsche und franzoesische Sprache vollkommen beherrscht, und dass das vorstehende Schriftstueck eine genaue und wahrheitsgetreue Uebersetzung der "Einfuehrung zum franzoesischen Strafantrag" ist.

Nuernberg, den 24.7.1946.

H.Dufeld
Sektion VI